

Projektmanagement in Harmonie

Im Auftrag der LEG Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen und unter Einbindung des Projektsteuerers WLS Engineering + Projektmanagement realisierte die Bilfinger Berger AG, Niederlassung Hochbau Essen, das CityPalais in Duisburg, ein multifunktionales Großprojekt. Die durchgängige Softwarelösung aus dem Hause RIB unterstützte die Unternehmen dabei, Misstöne in der Projektabwicklung zu vermeiden.

Verena Mikeleit, RIB Software AG, Stuttgart

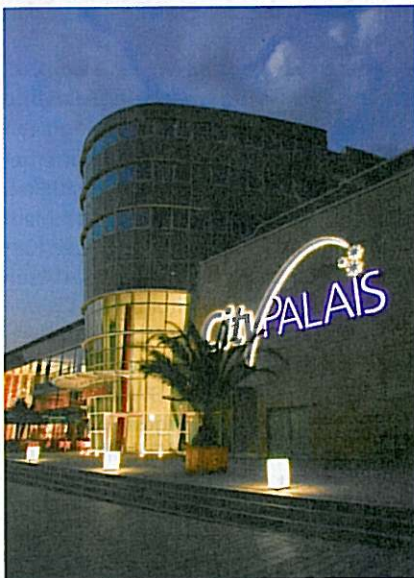


Abb. 1: Beim Bau des Duisburger CityPalais geben die Projektsteuerer der WLS Engineering + Projektmanagement den Ton an

Die Gesamtkoordination aller Projektbeteiligten zum Erreichen eines Höchstmaßes in der Planung, Funktion und Qualität sowie die Sicherung von Terminen und Kosten: Für die hessische WLS Engineering + Projektmanagement GmbH ist dies die Definition von Projektsteuerung. Das 1978 gegründete Architektur- und Ingenieurbüro aus Nauheim wird seit 2002 von den Gesellschaftern Heinz Lusky, Eberhard Wapelhorst, Hermann Leberherz und Thomas Schildge als Projektsteuerungsbüro fortgeführt. Seit 2004 ist WLS ein Partnerunternehmen der E + P Projektmanagement und Engineering. Das Büro blickt nicht nur auf eine langjährige Erfah-



Abb. 3: Gebaut für Nutzungen verschiedenster Art: Das Duisburger Unterhaltungszentrum besteht aus zwei philharmonischen Sälen, einem Konferenzzentrum, einem Spielcasino, einem modernen Einkaufszentrum inklusive Gastronomie sowie Büroflächen und Tiefgarage

rung in der Ausführungsüberwachung zurück. Die Architekten und Ingenieure von WLS haben bereits Großprojekte im Auftrag von Bauherren, Investoren und Bauträgern in allen deutschen Bundesländern abgewickelt. Mit Spezialkenntnissen für Optimierungen von Planungs- und Bauprozessen hat sich das Nauheimer Büro einen Namen gemacht.

Bautechnisch auf höchstem Niveau

Die Projektsteuerer von WLS gaben beim Bau des Duisburger CityPalais – finanziert durch die LEG Landesentwicklungsgesellschaft

Nordrhein-Westfalen – den Ton an. Die Anforderungen an die Akustik waren bei diesem städtischen Unterhaltungszentrum am Niederrhein sehr hoch. In der Philharmonie mussten sich die Planungsteams des weltweit operierenden Architekturbüros Chapman Taylor sowie die Bauausführer des international tätigen Bau- und Dienstleistungskonzerns Bilfinger Berger an die Vorgaben der Grenzkurve 20 halten, um optimale Tonqualität bei CD-Aufnahmen zu gewährleisten. Diesen und anderen bautechnischen Herausforderungen stellten sich Projektmanagement, Planer und Ausführer gleichermaßen.

Mehrfachnutzung erfordert Präzision

Neben zwei philharmonischen Sälen mit 16.000 m² Flächeninhalt umfasst das Duisburger Unterhaltungszentrum im Wert von 150 Millionen Euro ein Konferenzzentrum, ein 8.000 m² großes Spielcasino, ein Einkaufszentrum mit alleine acht Restaurants auf einer Fläche von 1.400 m² sowie 6.600 m² Bürofläche und eine Tiefgarage mit insgesamt 650 Stellplätzen. Ziel des Projekts: Die wirtschaftliche Aufwertung der Stadt Duisburg. Nur für das Casino der WestSpiel

Gruppe – inzwischen das wirtschaftlich erfolgreichste Casino Deutschlands – wurden zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Zentrale der Westdeutschen Spielbanken GmbH & Co. KG, eine hundertprozentige Tochter der NRW.BANK, siedelte sogar in den Duisburger Gebäudekomplex über.

Mit insgesamt 400.000 m³ Brutto-rauminhalt und 80.000 m² Geschossfläche ist das CityPalais gigantisch. „Aufgrund zahlreicher unterschiedlicher Nutzungen innerhalb des Komplexes verlangte das Projekt von planenden und ausführenden Unternehmen besonders hohe Genauigkeit“, berichtet Hermann Lebherz, Geschäftsführender Gesellschafter der WLS Engineering + Projektmanagement GmbH. „Nur so waren wir gemeinsam in der Lage, den sehr hohen Anforderungen des Gebäudes gerecht zu werden.“

Projektkommunikation im Einklang

Dies beinhaltet zweifelsohne eine reibungslose Kommunikation zwischen allen beteiligten Unternehmen. Darüber ist sich auch Peter Paeschke, Projektleiter im technischen Innendienst bei Bilfinger Berger, im Klaren. Neben dem kontinuierlichen Informations- und Datenaustausch mit dem Bauherrenvertreter WLS sowie den Planern bei Chapman Taylor stand das fünfköpfige Team des Baukonzerns während der Bauphase im ständigen Dialog mit rund 70 Nachunternehmern. „Mit Hilfe der weit verbreiteten Standardsoftware von RIB, die unser Unternehmen seit über zehn



Abb. 2: Um optimale Tonqualität bei CD-Aufnahmen zu gewährleisten, mussten sich planende und ausführende Unternehmen an die Vorgaben der Grenzkurve 20 halten
Fotos: Bilfinger Berger

Jahren einsetzt, können wir Projektdaten ohne Komplikationen per GAEB-XML mit am Projekt beteiligten Unternehmen austauschen“, erklärt Paeschke. GAEB DA XML beschreibt Datenaustauschprozesse, die es ermöglichen, in der international anerkannten Beschreibungssprache eXtensible Markup Language (XML) komplexe Strukturen zu übertragen. GAEB DA XML soll dazu dienen, einen einheitlichen Standard für den Austausch von Bauinformationen zu vereinbaren und damit alle Anforderungen an elektronische Prozesse zu unterstützen.

Auch die interne Kommunikation muss stimmig sein, um sich bei diesem bautechnisch komplexen Objekt stets auf

wesentliche Aufgaben konzentrieren zu können. Denn nicht nur das Projekt als solches verzahnt aufgrund unterschiedlicher Nutzungen, wie beispielsweise Klangsäle, Gastronomie und Casino, umfangreiche Aufgaben in Planung und Bau. Innerhalb des technischen Innendienstes sind Peter Paeschke und sein Team für die Bereiche Kalkulation, Ausschreibung, Controlling und die Verhandlungen mit Nachunternehmern verantwortlich. Alle Phasen innerhalb des Projektlebenszyklus müssen miteinander verbunden werden. „Je nach Projekt

sind unterschiedliche Mitarbeiter mit verschiedenen Aufgaben betreut“, berichtet Paeschke. „Der dezentrale Datenstamm der Softwarelösung unterstützt uns umfassend in sämtlichen Aufgabengebieten. Mit Arriba behalten wir innerhalb des Teams stets den Überblick über das Gesamtprojekt.“

Kontakt

www.rib.de
www.hochbau.bilfingerberger.de
www.i.volution.bilfingerberger.de

Bilfinger Berger Hochbau

Bilfinger Berger Hochbau realisiert in Deutschland jährlich Projekte im Wert von ca. 1 Mrd. EUR. Die Kernkompetenz erstreckt sich von der Auftragsentwicklung über die Planung, schlüsselfertige Neuerrichtung bis hin zur Sanierung und Bestandsoptimierung von Büro-, Wohn- oder Spezialimmobilien. Bilfinger Berger Hochbau versteht sich dabei als Partner und Berater des Kunden, der maßgeschneiderte Lösungen erarbeitet, um den jeweiligen Bedürfnissen optimal gerecht zu werden.

i.volution® – ganzheitliches Angebot an den Kunden

Die Bilfinger Berger Multi Service Group hat ihre Leistungen rund um die Immobilie unter dem Markennamen i.volution® gebündelt. Dieses ganzheitliche Beratungs-, Bau- und Dienstleistungsangebot erstreckt sich über jede Phase im Lebenszyklus einer Immobilie von Entwicklung über Planung, Bau sowie Betrieb bis hin zu Revitalisierung und bietet dem Kunden Einzel- wie Komplettleistungen.